

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Gerichtsstand
für beide Teile ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugpreis:
In der Stadt 35 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugpreis 35 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 3 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Schöele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 71

Samstag, den 25. März 1933

Jahrgang 105

Die Neuordnung der deutschen Fettwirtschaft Kontingentierung und Ausleichsabaabe für Margarine - Fettkarten für Minderbemittelte

— Berlin, 25. März. Amtlich wird mitgeteilt: Der große Plan für die Ordnung der Fettwirtschaft ist nunmehr von der Reichsregierung verabschiedet worden. Der Herr Reichspräsident hat die Notverordnung, durch die das Gesetzgebungswerk in Kraft gesetzt wird, unterzeichnet. Damit ist Außerordentliches für die gesamte Nationalwirtschaft geschehen. Die schrittweise Verwirklichung des Planes wird zu einer Beseitigung der unerträglich gewordenen Lebensbedingungen auf dem Lande, darauf folgend zur Erschließung neuer Arbeitsmöglichkeiten in allen Wirtschaftszweigen führen, die auf die Dauer das Maß jeder künstlichen Arbeitsbeschaffung übersteigen und schließlich auch neue Möglichkeiten für eine aktive Außenhandelspolitik eröffnen.

Der Plan selbst geht von der Erkenntnis aus, daß die deutsche Fettproduktion (Butter, Schmalz, Talg usw.) in kürzester Frist unter dem Druck der Einfuhr ausländischer Fette jeglicher Art stehen. Auslandsfett soll deshalb vom deutschen Markt zurückgedrängt und durch deutsche Fette ersetzt werden. Insbesondere wird

die Erzeugung von Margarine, die fast ausschließlich aus ausländischen Rohstoffen hergestellt wird, und deren Produktionsstätten zu einem sehr erheblichen Teil im Besitz internationalen Finanzkapitals sind, auf 60 v. H. des bisherigen Umfangs beschränkt. In gleicher Weise wird gegen alle für die Margarine in Frage kommenden Ersatzfette vorgegangen. Auf diesem Wege wird Raum für die hochwertigen deutschen Fette, wie Butter und Schmalz, geschaffen. Zur Sicherung dieses Zieles wird nach der Art des Maismonopols ein Monopol für Dele und Fette errichtet. Ferner werden Delefrüchte, Delesämereien und Deleuchen in das bestehende Maismonopol einbezogen. Eine Verteuerung der Deleuchen wird bei den gegenwärtigen Milch- und Butterpreisen nicht erfolgen.

Außerdem enthält das Gesetz noch besondere Ermächtigungen zur

Regelung der Herstellung von Margarine. Diese betreffen insbesondere die Verwendung von Farbstoffen, Butteraromas und Konservierungsmitteln bei der Margarineherstellung und die Einführung eines Kennzeichnungszwanges für die verwendeten Margarinerohstoffe. Hierzu kommen noch Ermächtigungen für den Ernährungsminister, die das Recht geben, in die Preisgestaltung der Margarine (Preise und Handelsnamen) einzugreifen, einen Preiszwang bestimmter Sorten zu verordnen usw. Diese letzten Bestimmungen dürften jedoch im wesentlichen vorbeugenden Charakter haben und bei loyalen Verhalten der Margarineindustrie wenig zur Anwendung gelangen.

Schließlich wird eine Ermächtigung zur Einführung eines Verwendungszwanges von inländischem Talg bei der Herstellung von Seifen und Lichter geschaffen.

Für die Landwirtschaft, deren vollständige Unrentabilität bei den derzeitigen Preisen weitgehend die Ursache unserer Wirtschaftskrise ist, ergibt sich die Bedeutung des Fettmarktes aus seinem maßgeblichen Einfluß auf alle Agrarpreise. Die Getreidepreise lassen sich nicht halten, wenn ausländische Futtermittel wie bisher unbeschränkt und zu Weltmarktpreisen hereinkommen. Eine Erhöhung der Futtermittelpreise ist aber bei dem heutigen Tiefstand der Milchpreise nicht möglich. Der Milchpreis wird wiederum durch den Butterpreis und dieser wieder durch die Einfuhr an Auslandsfett, insbesondere durch den Preis des in großen Mengen zur Margarineerzeugung verwandten Wassischtranes bestimmt. Der Fettpreis beeinflusst auch über das Schmalz den Schweinepreis, über den Talg den Kinderpreis usw., d. h. das gesamte Gebilde unserer Landwirtschaft steht und fällt mit der Fettverwertung. Der nunmehr eingehende Generalangriff gegen die Auslandsfette packt also die Not unserer Bauern an ihrer Wurzel an.

Den Verbrauchern werden keine untragbaren Opfer zugemutet. Für die von der Not besonders schwer Betroffenen wird gleichzeitig eine

umfassende Aktion zur Verbilligung der Fette eingeleitet. Um die hierfür erforderlichen Mittel zu beschaffen, sollen die Margarine und deren Ersatzfette einer Ausgleichsabaabe unterworfen werden. Dadurch wird gleichzeitig verhindert, daß die durch die vorgenannten Maßnahmen eintretende Verteuerung der Margarine, Kunstfette usw. den Margarineverbrauch zu stark mindert.

Die notleidenden Teile des Volkes werden ihren Fettbedarf also auch in Zukunft im wesentlichen zu den bisherigen Preisen decken können. Im übrigen war der Rückgang der Fettpreise in den letzten Jahren wesentlich stärker als die Verminderung der Einkommen unserer Bevölkerung. Die Fettpreise stiegen um mehr als 50 v. H., die Einkommen seit dem Höchststand nach den Ermittlungen des Instituts für Konjunkturforschung dagegen nur um 26 bis 34 v. H., die verbundenen Preise (Kartellpreise) sogar nur um 18 v. H. zurück.

Die getroffenen Entscheidungen sind auch wehrpolitisch von besonderer Bedeutung. Infolge der falschen Agrarpolitik der letzten 14 Jahre deckt die deutsche Landwirtschaft unseren Fettbedarf nur noch zu etwa 40 v. H. Diese Abhängigkeit findet eine weitere Verstärkung darin, daß die deutsche Buttererzeugung mit einem Verbrauch von 2,3 Millionen Tonnen eingeführter Futtermittel zu einem erheblichen Teil auf ausländischer Futterbasis beruht. Unsere Abhängigkeit in der Fettversorgung vom Auslande ist mit einer Jahreseinfuhr von fast 700 Millionen RM gegenwärtig so ungeheuer, daß im Ernstfalle unser Volk binnen kurzer Zeit in schwerste Not gebracht werden könnte. Das neue Fettprogramm wird auch hier Wandel schaffen.

Das Vorgehen gegen die Fetteinfuhr trifft zum weitaus überwiegenden Teile Länder, denen gegenüber unsere Handelsbilanz stark passiv ist.

Was die Notverordnung bringt

Die Verordnung zur Neuordnung der Fettwirtschaft bringt im wesentlichen folgende Maßnahmen:

1. Die Kontingentierung der Erzeugung von Margarine, Palmin und dergl. auf 50 v. H. des Erzeugungsdurchschnittes von 1932 mit sofortiger Wirkung.

2. Die Ermächtigung für die Reichsregierung, dieses Kontingent nach Bedarf zum Ausgleich von Härten gegebenenfalls um weitere 10 v. H. zu erhöhen, also bis zu 60 v. H. der Erzeugung von 1932.

3. Das Auslandsfett dieser Art wird mit einer Steuer von 25 Pfennigen je Pfund belastet, erfährt also eine Belastung, die der Höhe des Schmalzollens entspricht.

4. Für weite Bevölkerungskreise werden Fett-Verbilligungskarten ausgeben, und zwar nicht etwa nur für Ernährungslose, sondern unter sorgfältiger Abgrenzung des Bereiches der Antragsberechtigten für einen Kreis von vorwiegend 25 bis 30 Millionen Menschen, also annähernd die Hälfte der deutschen Bevölkerung.

5. Die Rohstoffe für Margarine und Speisefette und Ersatzstoffe werden einer Monopolbewirtschaftung unterstellt, und zwar nach dem Muster des Maismonopols, so daß an sich die privatwirtschaftliche Handelsmöglichkeit uneingeschränkt bleibt und nur eine Kontrolle nach dem Umfang und dem Zeitpunkt des Geschäftsabchlusses ermöglicht wird, um auch hier die Fettversorgung elastisch gestalten zu können. Dabei kann eine Monopolabgabe erhoben werden, die wenigstens zunächst nur bescheidenen Umfang haben soll.

6. Sämtliche Futtermittel, insbesondere Deleuchen und dergleichen

Tages-Spiegel

Die Reichsregierung hat eine Notverordnung über die Neuordnung der Fettwirtschaft erlassen.

Reichskanzler Hitler ist gestern abend mit dem Flugzeug nach München gereist, wo nun die bayerische Regierungsfrage endgültig geregelt werden soll.

Der Reichspräsident empfing gestern das neugewählte Präsidium des Reichstags. Die Leitung der Kraftfahrzeugabteilung im Reichsverkehrsministerium hat der Minister Freiherr von Ely-Rübena dem Ministerialdirektor Dr. Ing. Brändenburg übertragen.

Der verhaftete Reichskommissar für die Arbeitsbeschaffung, Dr. Gereke, wird beschuldigt, als Präsident der preussischen Landgemeinden seit dem Jahre 1924 Unterschlagungen in Höhe von 1,2 Millionen Mark begangen zu haben.

Im Hauptauschuß der Abrüstungskonferenz in Genf hat die Aussprache über den englischen Abrüstungsplan begonnen. Der deutsche Vertreter kündigte eine grundsätzliche Erklärung für Anfang nächster Woche an.

Die Japaner melden einen großen Sieg an der Chinesischen Mauer. Die an acht Stellen durchbrochene chinesische Front weicht in Richtung Peking zurück.

werden der Bewirtschaftung durch das Maismonopol unterstellt.

7. Die in der Dezember-Notverordnung gegebene Ermächtigung zur Einführung der Butterbeimischung bei Margarine wird nicht aufgehoben, so daß die Maßnahmen auch in dieser Richtung jederzeit ergänzt werden können.

8. Es wird Vorfürsorge dafür getroffen, daß die Margarine unabhängig von der sonstigen Regelung der Fettwirtschaft jedenfalls für die Ernährungslosen ständig angemessen billig erhalten wird.

9. Die Regierung erhält die Möglichkeit, weitere Maßnahmen zur technischen Regelung der Margarineerzeugung, des Verkehrs mit Margarine und des Margarineverbrauchs zu treffen. Die Vollmachten, die im Augenblick noch nicht ausgenutzt werden, beziehen sich besonders auf das Verbot der heute üblichen Färbung der Margarine, der künstlichen Beize von Butteraroma, auf die Verpackungsort von Margarine und auf die Verpflichtung der Gaststätten, etwaige Margarineverwendung bei der Zubereitung von Speisen durch öffentlichen Ausschank und Angabe auf der Speisekarte zu deklarieren.

Die Arbeiten der Reichsregierung Gleichschaltung der Länder- und Stadtparlamente mit dem Reichstag — Neugestaltung des Gewerkschaftswesens

21. Berlin, 25. März. Amtlich wird mitgeteilt: Das Reichskabinett beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung zunächst mit der politischen Lage. Nachdem Reichsminister Dr. Hugenberg namens der übrigen Kabinettsmitglieder dem Herrn Reichskanzler für das eindrucksvolle und erfolgreiche Auftreten im Reichstage gedankt hatte, berichtete Reichsinnenminister Dr. Frick über die in Vorbereitung befindlichen innerpolitischen Aufgaben, zu denen u. a. eine Gleichschaltung in den Länder- und Stadtparlamenten mit dem Reichstag gehören wird. Die Aufgaben des bisherigen Reichskommissars für Arbeitsbeschaffung übernehmen die beteiligten Ressorts, bis eine endgültige Neuordnung erfolgt ist. Die auf der Tagesordnung stehenden sozialpolitischen Fragen, insbesondere die Neugestaltung des Gewerkschaftswesens, konnte noch nicht zum Abschluß gebracht werden.

Da die Erörterungen über die Neuordnung der Kraftfahrzeugsteuer noch bis zum 1. 4. 1933 abgeschlossen werden können, ist beabsichtigt, die Geltung des Kraftfahrzeugsteuergesetzes bis zum 1. Mai 1933 zu verlängern.

Wie in unterrichteten Kreisen verlautet, soll demnächst über eine Änderung in der Bestrafung politischer Verbrechen beraten werden. Es handelt sich dabei um ein Gesetz über den Vollzug der Todesstrafe an politischen Verbrechern durch Erhängen.

Das Ermächtigungsgesetz in Kraft

21. Berlin, 25. März. Das am Donnerstag vom Reichstag mit Zweidrittel-Mehrheit angenommene Ermächtigungsgesetz (Gesetz zur Behebung der Not von Volk und Reich) ist gestern vom Reichspräsidenten unterzeichnet und im Reichs-

gesetzblatt Nr. 25 veröffentlicht worden. Das Ermächtigungsgesetz ist damit in Kraft getreten.

Zollerhöhung für Kunstfette

Im Rahmen des Fettprogrammes der Reichsregierung werden vom Reichsminister der Finanzen und Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft im Reichsanzeiger Zollerhöhungen für Kunstfette bekanntgegeben, die vom 29. März ds. Js. in Kraft treten. So wird der Zollsatz für Margarine von 30 auf 75 RM., für Margarinefette gleichfalls von 30 auf 75 RM. und für Kunstfette von 12,50 auf 75 Reichsmark je Doppelzentner heraufgesetzt.

Der Reichskanzler in München

Reichskanzler Adolf Hitler ist am Freitag abend im Flugzeug in München eingetroffen. Er wird voraussichtlich bis Montag in der bayerischen Landeshauptstadt verweilen.

Auflösung der Wehrverbände in Bayern

anher SA., SS. und Stahlhelm

21. München, 25. März. Der kommissarische Innenminister Adolf Wagner hat eine Verordnung erlassen, wonach sämtliche sog. Wehrverbände außer der SA., SS. und dem Stahlhelm sofort aufzulösen sind. Die vollzogene Auflösung ist bis 31. März anzuzeigen. Sie haben alle in ihrem Besitz befindlichen Waffen nebst Munition der örtlichen Sonderkommissaren des obersten SA.-Führers abzuliefern. Zum Schutz von Haus und Hof kann Einzelpersonen eine Handwaffe mit der erforderlichen Munition belassen oder überlassen werden. Wer nach dem 31. März noch einer der aufzulösenden Organisationen angehört, unterliegt der Bestrafung nach Maßgabe der Verordnung des Reichspräsidenten vom 28. Februar.

Präsident Goering gegen die Greuelpropaganda

In der Reichstagsführung nahm auch Reichspräsident Goering zu der Erklärung des Abg. Wels Stellung. Wenn Sie sich, so erklärte Goering zur Linken gewendet, heute über die Unterdrückung der Presse beschweren, so vergessen Sie nicht, wie Sie regiert haben. Ich brauche mich nur an das Vorbild des mittlerweile in die Schweiz geflüchteten Herrn Braun zu halten. Wenn heute im Ausland Greuelnachrichten verbreitet werden, wenn davon die Rede ist, daß täglich Tausende von Leuten im Landwehrkanal schwimmen, daß ich selbst den Reichstag angezündet hätte und daß Herr Dorgler die Ohren abgeschnitten worden seien, so weise ich das von dieser Stelle entschieden zurück. Ich bin bereit, einem ausländischen Austausch die Gefangenen vorzuführen die schon gefoltert und tot gemeldet worden sind. Wenn Sie (zu den Sozialdemokraten) eine Verbindung mit dem Ausland abstreifen — ich werde Ihnen diese Verbindung beweisen. Heute noch gehen durch einen Geheimdienst fortgesetzt die Greuelnachrichten ins Ausland, und eigentümlich ist es, daß gerade die Sozialdemokratische Presse aller Länder diese Greuelnachrichten bringt. Sie haben immer so sehr gepöhlert auf die internationale Solidarität Ihrer Parteigenossen. Jetzt können Sie diese Solidarität beweisen. Beweisen Sie, daß die Presse im Ausland anders schreibt, und Sie werden sehen, daß wir hier gegen Sie auch anders sein können. Solange aber noch dieser Schmutz über uns ausgeschüttet wird, werden Sie, die Sie daran schuld sind, auch dafür büßen müssen (lebhafter Beifall). Es gibt nicht einen Laden, der in Deutschland in der Ausübung seines Geschäftes behindert wäre. Gehen Sie an den Synagogen vorbei und über die jüdischen Friedhöfe, und nicht eine Stätte werden Sie mir zeigen können, wo auch nur ein Wort gegen die Juden steht, wo auch nur ein Stein beschmutzt ist. So friedlich wie jetzt ist Deutschland nie gewesen.

In den immer wieder von gewissen ausländischen Kreisen verbreiteten falschen Greuelnachrichten über Deutschland wird von unermesslicher Zeit darauf hingewiesen, daß die verantwortlichen Regierungskreise mit allem Nachdruck Maßnahmen gegen derartige Plänenmeldungen ergriffen haben und auch weiterhin ergreifen werden. Die deutschen Volkshüter und Gesandten sind angewiesen worden, in jedem einzelnen Falle eine Demarche zu unternehmen. Wiederholt sind auch bei den hiesigen Vertretungen der betreffenden Länder, deren Zeitungen derartige Nachrichten verbreiteten, Vorstellungen erhoben worden. Weiter ist man entschlossen, auch Maßnahmen gegen die beteiligten Zeitungen selbst zu ergreifen und ihnen das Post-Debit zu entziehen und außerdem auch gegen die hiesigen Vertreter vorzugehen.

Wenn im übrigen, wie es wiederholt in Äußerungen aus amerikanischen Kreisen zum Ausdruck gekommen ist, mit einem Wirtschaftsbott gegen Deutschland gedroht wird, so mögen die betreffenden Kreise sich vor Augen halten, daß wir gerade gegenüber Amerika eine passive Handelsbilanz haben, also viel mehr kaufen als verkaufen, und daß man sich demzufolge mit einem Wirtschaftsbott in das eigene Fleisch schneiden würde. Außerdem dürfte man sich dann auch ruhig die Frage vorlegen, wie eine geordnete Regelung der privaten Schulden erfolgen sollte, wenn man wirklich einen Boykott gegen Deutschland verhängen wollte.

Der Reichskommissar für das preussische Ministerium des Innern, Reichsminister Goering, hat zur Unterbindung der — insbesondere von sozialistischer Seite — von außen her betriebenen Greuelpropaganda angeordnet, daß die in Betracht kommenden politischen Häuptlinge demnach den

Die neuen Reichstagsausschüsse

Im Reichstage fand die Konstituierung der drei wichtigsten Reichstagsausschüsse statt. Der Haushaltsausschuß des Reichstages wählte zu seinem Vorsitzenden den Nationalsozialisten Abg. Reinhardt. Als Stellvertreter schlugen die Nationalsozialisten den Abg. Dr. Albrecht vor. Auf den Hinweis des Abg. Heinig (Soz.), daß der erste Stellvertreter den Sozialdemokraten zuzuteile, erwiderte der Vorsitzende, daß er nicht gesonnen sei, die bisherigen Methoden weiterzuführen. Bei Stimmenthaltung des Zentrums und der Bayerischen Volkspartei wurde dann gegen die Sozialdemokraten Abg. Albrecht zum 1. Stellvertreter bestimmt. Zum 2. stellvertretenden Vorsitzenden wurde der Abg. Dr. Klöcker (Ztr.) einstimmig gewählt. Die beiden Schriftführer stellen die Deutschnationalen und die Bayerische Volkspartei.

Im Reichstagsausschuß zur Wahrung der Rechte der Volkvertretung wurde der nationalsozialistische Abg. Dr. Frank II zum Vorsitzenden gewählt. Zum Stellvertreter wurde auch hier ein Nationalsozialist gewählt, der Abg. Dreher-III. Die Sozialdemokraten hatten den Abg. Böbe vorgeschlagen.

Den Vorsitz im Auswärtigen Ausschuss des Reichstages übernahm wieder Dr. Frick. Im Haushalts- und im Auswärtigen Ausschuss verfügen die Nationalsozialisten über die absolute Mehrheit, nämlich im Haushaltsausschuß über 18 von 35 Stimmen und im Auswärtigen Ausschuss über 15 von 28 Stimmen. Im Ueberwachungsausschuß haben sie genau die Hälfte der Sitze, nämlich 14 von 28.

Präsident von Neufville an die deutsche Jugend

Der neue Präsident des Reichskuratoriums für Jugendberufshilfe, Major a. D. von Neufville, richtet an die deutsche Jugend folgenden Appell:

Die deutsche Jugend ist die Zukunft unseres Volkst

Vertretern der ausländischen Presse vorgeführt werden sollen, damit diese sich durch Augenschein von der Verlogenheit dieser Greuelpropaganda überzeugen können.

Hegarbeit in Amerika und England

Die von gewissen ausländischen Kreisen gegen die Regierung der nationalen Erhebung betriebene Dek- und Wählarbeit, die schon vor Tagen einsetzte, dauert in unverminderter Festigkeit an. Hauptausgangspunkt der antideutschen Propaganda ist zweifellos New York, wo eine Reihe von Zeitungen tagtäglich über angebliche Vorkänge in Deutschland Nachrichten veröffentlicht, die den während des Krieges von einer gewissen ausländischen Presse veröffentlichten Schauermärchen über Grausamkeiten deutscher Soldaten usw. in nichts mehr nachsehen.

Es nimmt angefaßt der frivolen Hegarbeit, die in New York geleistet wird, nicht wunder, daß sich auch schon die englische Presse mit den Dingen zu beschäftigen beginnt. Die Londoner Blätter widmen jetzt den jüdischen und anderen Protektionsgebungen in Amerika wegen der angeblichen Judenverfolgungen in Deutschland sowie der Boykottandrohung gegen deutsche Waren erhöhte Aufmerksamkeit. Der Daily Express schreibt: Dr. Luther werde bei seinem Amtsantritt in Washington feststellen, daß die Feindseligkeiten gegen Deutschland in Amerika wie Pilze aus dem Boden geschossen seien.

Glücklicherweise gibt es auch Stimmen im Ausland, die der wahren Lage in Deutschland gerecht werden. Der bekannte schwedische Forschungsreisende Graf Eric von Rosen, der soeben von einer Deutschlandreise zurückgekehrt ist, nimmt in der schwedischen Presse zu den Vorkängen in Deutschland Stellung. Im besonderen weist er die in der ausländischen Presse wiedergegebenen Gerüchte über Ermordungen und Folterungen politischer Gefangener mit aller Entschiedenheit zurück. Graf von Rosen hat im Gefolge Thälmann und andere kommunistische Führer besucht und sich von ihrem Wohlbefinden überzeugt.

Deutschfeindliche Rundgebungen in New York

In New York veranstalteten jüdische Kriegsteilnehmer und andere Personen, insgesamt etwa 20.000 Mann, unter Mitführung jüdischer amerikanischer Fahnen und Militärmusik einen Protestzug durch den stark bevölkerten östlichen Stadtteil nach City Hall, wo Oberbürgermeister O'Brien in einer Ansprache erklärte, daß jede Regierung, welche rasenmäßige oder religiöse Intoleranz zur Grundlage ihrer Politik mache, die moralische Opposition der ganzen Welt gegen sich haben werde. Anschließend überreichte die Abordnung dem englischen Generalkonsul eine Entschlüsselung mit der Forderung, die aus Deutschland geflüchteten Juden in Palästina aufzunehmen. Die amerikanischen Rabbiner haben für den kommenden Montag einen, allgemeineren Fast- und Bettag angeordnet. Am Montag nachmittag soll ein Protestzug stattfinden mit anschließender Versammlung im Madison Square Garden, einem der größten Plätze New Yorks.

Die christlichen Kirchenverbände haben eine Protestentschließung an das Staatsdepartement entworfen. Die jüdischen Geschäfte werden am Montag geschlossen halten. Die von zahlreichen, meistens jüdischen Einkaufshändlern besetzte Worterbewegung deutscher Waren hat sich als nicht ohne weiteres durchführbar erwiesen. Die deutschen Schiffsahrtsgesellschaften verzeichnen jedoch zahlreiche Passagiergaben. Die deutschen Lichtspielhäuser befürchten für den kommenden Montag jüdische Gewalttaten. Der amerikanische Rundfunk wird den ganzen kommenden Montag völlig der jüdischen Propaganda gewidmet sein.

Ohne tüchtige Jugend keine tüchtigen Männer und kein tüchtiges Volk.

Im Geist des allverehrten Herrn Reichspräsidenten und Generalfeldmarschalls, dessen Vertrauen mich an die Spitze des Reichskuratoriums für Jugendberufshilfe gestellt hat, trete ich mein Amt an, gewillt, der ganzen deutschen Jugend zu dienen und mit ihr für das Ganze zu kämpfen.

Das von meinem verdienstvollen Vorgänger, dem allzu früh verstorbenen General Stülpnagel, begonnene Werk werde ich weiter führen und aufbauen, getreu den Grundsätzen, die er in deutscher und preussischer Soldatenart aufgestellt hat.

Zur Durchführung meiner verantwortungsvollen Aufgabe erbitte ich das Vertrauen und die Mitarbeit aller Deutschen, vor allem meiner Kameraden und Mitkämpfer des Stahlhelms, der SA, SS, und der ganzen wehrwilligen Jugend.

Vorwärts mit Gott und deutscher Kraft.
(gez.) von Neufville.

Die Industrie hinter der Reichsregierung

Das Präsidium des Reichverbandes der deutschen Industrie trat unter dem Vorsitz von Dr. Krupp von Bohlen und Halbach in Berlin zu einer Sitzung zusammen, die einer Aussprache über die politische Lage diente. Es wurde einstimmig die Auffassung vertreten, daß durch die Wahlen die Grundlage für ein stabiles Regierungssystem geschaffen und damit die Störungen beseitigt seien, die sich aus den ständigen politischen Schwankungen der Vergangenheit ergeben und die wirtschaftliche Initiative stark gelähmt hätten. Für den notwendigen tatkräftigen Wiederaufbau komme es darauf an, die Sammlung und Mitwirkung aller aufbauwilligen Kräfte herbeizuführen.

Die deutsche Industrie, die sich als einen wichtigen und unentbehrlichen Faktor für den nationalen Wiederaufbau betrachte, sei bereit, an dieser Aufgabe tatkräftig mitzuwirken, und der Reichsverband der deutschen Industrie — als ihre wirtschaftspolitische Vertretung — werde alles tun, um der Reichsregierung bei ihrem schweren Werk zu helfen.

Nationale Diktatur

Nach der Annahme des Ermächtigungsgesetzes

Mit der Annahme des Ermächtigungsgesetzes hat der Reichstag für vier Jahre auf legalem Wege die nationale Diktatur eingeführt. Der Reichstag wird künftig nur von Fall zu Fall einberufen werden. Er wird also nicht etwa auf vier Jahre ausgeschaltet, jedoch soll die Regierung zunächst die Freiheit haben, alles das durchzuführen, was zum Wohle des deutschen Volkes in Angriff genommen worden ist.

Vor dem Krollgebäude hatte sich bei Schluß der Reichstagsführung eine große Menschenmenge angesammelt. Nach Annahme des Ermächtigungsgesetzes begab sich Reichskanzler Hitler auf den Balkon der Krolloper, um eine Ansprache an die versammelte Menge zu halten. Der Reichskanzler erklärte:

„Das Ermächtigungsgesetz ist mit überwältigender Mehrheit angenommen. Die 1. Etappe unseres Kampfes ist damit abgeschlossen. Die Arbeit beginnt. Ich bitte Euch, daß Ihr auch in Zukunft genau so treu hinter mir steht wie bisher. Es wird dann auch das 2. Ziel des Kampfes gelingen, unserem Volk Freiheit, Größe und Ehre zu bringen.“ Die Menge unterbrach den Kanzler immer wieder mit begeisterten Zurufen.

Die Aufnahme der Reichskanzlerrede

Berliner Pressestimmen

Die Regierungserklärung des Reichskanzlers hat bei den Berliner Blättern aller Parteirichtungen den stärksten Eindruck hinterlassen. Uebereinstimmend kommt auch in der Presse, die gesinnungsmäßig nicht der Reichsregierung nahesteht, zum Ausdruck, daß Reichskanzler Hitler einen Erfolg erzielt hat, wie vor ihm niemals ein anderer Kanzler. Darüber hinaus betonen die Blätter allgemein die ungeheure Tragweite der Entscheidung des Reichsparlamentes, das durch die Annahme des Ermächtigungsgesetzes mit dieser überwältigenden Mehrheit der Reichsregierung nunmehr die unbeschränkte Vollmacht gegeben hat, den Wiederaufbau durchzuführen.

Die „D.Z.“ sagt, der deutsche Reichstag vom 5. März habe sich dem Befehl des Schicksals nicht verweigert. Mit einer Mehrheit, die weit über das verfassungsmäßige Erforderliche hinausgeht, sei die Diktatur der Regierung Hitler gesetzlich in aller Form errichtet worden. — Die „Deutsche Zeitung“ führt aus, ohne das früher gewohnte wochenlange Schacherspiel hat der erste nationale — und man kann wohl sagen, der erste arbeitsfähige — Deutsche Reichstag in einer ebenso würdigen wie kurzen Tagung seine Aufgabe erfüllt. Er hat die vollzogene nationale Revolution anerkannt und der nationalen Regierung vier Jahre Handlungsvoollmacht zur Erfüllung ihrer großen Aufgaben gegeben. — Die „Börsezeitung“ erwartet von dem wirtschaftspolitischen Teil der Kanzlerrede fortschreitende Beruhigung. Stärker aber noch als diese Programmpunkte und belebender auf den Kreislauf der deutschen Wirtschaft werde die Zusage werden, daß zum ersten Mal seit 14 Jahren jeder Deutsche wisse, daß die Zeit der Unsicherheit des Regimes für immer vorbei sei, und daß an der absoluten Stabilität der Schicksalsgemeinschaft, die die Regierung Hitler darstelle, nicht zu denken sei. — Der „Völkische Beobachter“ führt aus: Die Widerstände sind alle gebrochen, die Welle der deutschen Erhebung hat alle Dämme niedergerollt, das Volk wollte Hitler an der wirklichen Macht sehen, das Parlament beugte sich, das Zentrum stimmte der Herrschaft des Nationalsozialismus zu. Für vier Jahre kann Hitler alles tun, was notwendig ist für die Rettung Deutschlands. Deutschland ist erwacht, die große Arbeit beginnt, der Tag des Dritten Reiches ist gekommen. — Die „Germania“ gibt der Auffassung Ausdruck, daß für die nun beginnende Entwicklung jeder deutsche Staatsbürger trotz aller Vorbehalte und Bedenken den aufrichtigen Wunsch habe, daß sie zum Segen unseres Vaterlandes ausschlagen möge. Kleinliche Gesichtspunkte träten zurück vor einer Entscheidung, die hart und gebieterisch an das Gewissen des einzelnen pocht; sie hätten keinen Platz, wo sich unermesslich schwierige Aufgaben plötzlich vor der deutschen Politik erhoben; sie mühten sich, wo nur eine Sammlung aller arbeitswilligen und arbeitsfähigen Kräfte die große Not eines Volkes glücklich zu wenden vermöge.

Reichskommissar Gereke verhaftet

Donnerstagabend wurde auf Veranlassung des Reichskommissars für das preuss. Innenministerium, Goering, der Reichskommissar für Arbeitsbeschaffung, Dr. Gereke, wegen Verdachtes der Untreue verhaftet. Nach Abschluß der polizeilichen Untersuchung soll die Sache dem Gericht übergeben werden. Es verlautet, daß Dr. Gereke sich in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Landgemeindetages schwere Verfehlungen habe zuschulden kommen lassen. Vor allem wird ihm vorgeworfen, daß er ihm anvertraute erhebliche Mittel für seine persönlichen politischen Zwecke ausgegeben habe, um bestimmte Ziele zu erreichen.

Weitere Verhaftungen

Als Severing, der Innenminister der alten Preußenregierung, Donnerstagmittag das Reichstagsgebäude betreten wollte, wurde er von Beamten der Abteilung I der Kriminalpolizei verhaftet. Severing wird vorgeworfen, Polizeikostenzuschüsse zu politischen Propagandazwecken der alten Preußenregierung mißbräuchlich verwendet zu haben.

Wie die „Deutsche Zeitung“ meldet, wurden auch der frühere Staatssekretär im preussischen Innenministerium, Heeg, der ehemalige preussische Ministerpräsident Hirsch und der frühere Ministerialrat Dr. Hirschfelder festgenommen.

BIOX-ULTRA die sparsame deutsche
ZAHNPASTA
Mit einer kleinen Tube zu 50 Pf. können Sie mehr als 100 x Ihre Zähne
putzen, weil BIOX-ULTRA hochkonzentriert ist und nie hart wird.

Die Polizeigattion im Oberamtsbezirk Calw
 geht nunmehr ihrem Ende entgegen. Auf Anordnung des Polizeiuferkommisars sind heute morgen 24 Schutzhäftlinge mit einem Großkraftwagen in das Konzentrationslager Heuberg überführt worden; es handelt sich um Kommunisten aus verschiedenen Bezirksgemeinden. Die Aktion wird noch fortgesetzt, dürfte aber spätestens morgen abend abgeschlossen sein. Seit ihrem überraschenden Beginn am 22. März sind weit über 100 Personen in Schutzhaft genommen und auf das Oberamt gebracht worden. Die Häftlinge, die sich vorwiegend aus Kommunisten — darunter auch 3 Frauen — zusammensetzen, wurden dort über ihre politische Wirksamkeit u. a. m. vernommen und vor weiterer Tätigkeit in staatsfeindlichem Sinne verwarnt. Mit den Verhaftungen waren meistens auch Hausdurchsuchungen verbunden, die in manchen Fällen überaus reichende Ergebnisse zeigten. Eine auf dem Oberamt zusammengetragene städtische Waffenkammer enthält eine größere Anzahl Infanteriewaffen und Karabiner, Handfeuerwaffen, Munition und ein schweres Maschinengewehr mit vollständigem Zubehör, das in Igelstoch beschlagnahmt werden konnte. Daneben finden sich Trommeln, Fahnen und unrechtmäßig erworbene Hakenkreuzarmbänder sowie eine große Menge verbotener Schriftenmaterials. Die vorgenommenen Durchsuchungen galten im übrigen, wie wir erfahren, in der Hauptsache einem kommunistischen Geheimbunde, welchen man innerhalb unserem Bezirk vermutet. Der städt. Polizeiuferkommisar, der im Auftrage des Landeskommissars für die württ. Polizei handelt, ist von dem seitherigen Ergebnis der Aktion befriedigt, ihr Erfolg wird vor allem auf die rasche und wirkliche Durchführung des Verfahrens zurückgeführt. Rechtlich stützt sich das Vorgehen des Polizeiuferkommisars auf die Notverordnung des Herrn Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat, derzufolge Schutzhaft zur persönlichen Sicherheit Gefährdeter oder zum Schutze gegen staatsfeindliche Elemente verboten worden darf. Gerichte werden mit der Aktion nicht befasst. Der Kommissar wie seine Helfer, SA., SS. und Stahlhelm, üben ihre Befugnisse ehrenamtlich aus. Der Staat kommt lediglich für den Aufwand bei Unterbringung und Verpflegung der Angehäftigten auf. In Durchführung der Aktion herrschte von Anfang an das Bestreben, die Haft auf die unumgänglich notwendige Zeit abzukürzen. Viele wurden sofort nach erfolgter Vernehmung wieder auf freien Fuß gesetzt, andere wieder nur zwei bis drei Tage in Haft gehalten werden. Wie wir erfahren, befanden sich heute morgen noch etwa 40 Personen in Haft. In der Jugendherberge befinden sich keine Häftlinge mehr. Bemerkenswert ist noch, daß der „Stahlhelm“ sich an der Aktion lediglich durch Stellen einer Wachmannschaft beteiligt.

Der Reichspräsident dankt

Vom Reichspräsidenten ist ein Schreiben an den Gemeinderat Bad Liebenzell mit folgendem Inhalt eingegangen: „Für die Verleihung des Ehrenbürgerrechts Ihrer Stadt spreche ich Ihnen meinen aufrichtigen Dank aus. Ich nehme die Ehrung gerne an und sende Ihnen und meinen neuen Mitbürgern meine herzlichsten Grüße und meine besten Wünsche für die Zukunft von Bad Liebenzell.“

Nationale Feier in Oberhangelt

Auch in Oberhangelt wurde am Tage von Potsdam eine eindrucksvolle Feier veranstaltet. Abends 8 Uhr stellten sich vor dem Rathaus die Trommler des Kriegervereins, die SA.-Mannschaft mit Hakenkreuzfahne, der Kriegerverein mit Fahne, der Turnverein, der Gemeinderat sowie der Gemischte Chor auf, daran schloß sich die Schuljugend mit Lehrer und die ganze Einwohnerschaft an. Die älteren Jahrgänge der Schüler, welche sich als zukünftige SA.-Männer betrachten, wurden mit Fackeln ausgerüstet und dem Zug entlang verteilt, dann wurde auf den höchsten Punkt der Markung marschiert, wo ein Höhenfeuer angezündet wurde nach Abklingen einlaß vaterländischer Lieder durch die Schüler und den Gemischten Chor wurden einige Ansprachen gehalten von Bürgermeister Stepper, Kriegervereinsvorstand Hölzer und Hauptlehrer Hummel. Die SA.-Mannschaft mit ihren jungen Anhängern sang das Horst-Wessel-Lied und zum Schluß wurde das Deutschland-Ed gelesen. Dann marschierte wieder alles in geordneter Weise zurück vor das Rathaus, wo sich der Zug auflöste.

Vortrag Schulte

Der für morgen bekanntgegebene Vortrag findet laut Anzeige anstatt nachmittags abends im Saal Marktplatz 30 in Calw statt. Das Thema lautet: „Gottes Hand in der Ge-

schichte der Völker oder die göttliche Weltuhr und die Einteilung der Zeitalter — und das Weien wahrer Wiedergeburt und die siebenfache Bedeutung der biblischen Taufe.“ Gott arbeitet auch in der Geschichte nach einem bestimmten Plan, er wartet in seiner Vorkehrung stets auf die rechte Zeit und verfehlt nie den ursprünglichen Zweck.

*

Javelstein, 24. März. Mit ihrem schönsten Frühjahrskleid mit den zarten Krokusblüten, haben sich die Javelsteiner Wiesen wieder geschmückt. Unter den warmen Strahlen der Frühjahrs Sonne schillern sie in buntem Glanz und zaubern auf den Wiesen, ein farbenprächtiges Bild hervor. Wer sich diesen schönen Anblick nicht entgehen lassen will, der besuche in den nächsten Wochen Würtembergs kleinstes Städtlein.

Bad Liebenzell, 24. März. Auf Anordnung des städtischen Polizeiuferkommisars wurde zur Befriedung des öffentlichen Lebens auch hier eine Polizeiaktion vorgenommen. 10 unserer bekanntesten Kommunisten wurden heute früh in Schutzhaft genommen und an das Oberamt Calw eingeliefert. In unserer Stadt leben 4. St. eine ganze Anzahl über 40 Jahre alte Einwohner. Einer derselben wird in diesem Jahre das 90. Lebensjahr zurecklegen; er befindet sich noch in einem staunenerregenden, geistig und körperlich irischen Zustand.

SA. Pforzheim, 24. März. In blutigen Streitigkeiten kam es gestern morgen in den städtischen Wohnbaracken an der Gutinger Straße. Der 25 Jahre alte verheiratete Kraftfahrer Erwin Grabenketter, der der SA. angehört, wurde von zwei links eingestellten Barackennachbarn tödlich angegriffen und durch Stöße in die Schulter und den linken Arm erheblich verletzt. Man schaffte ihn ins städtische Krankenhaus. Die Polizei hat die Täter festgenommen.

SA. Freudenstadt, 24. März. Der Gemeinderat beschloß eine polizeiliche Anordnung, die das Ruhen bei Nacht in Kreuzenstadt verbietet. — Der Vorsitzende gab einen Erlass des Innenministers betr. Wasserversorgung der Stadt Freudenstadt bekannt. Die Erweiterung der Wasserversorgung der Stadt ist ein dringendes Bedürfnis. Der Gemeinderat beschloß in Stuttgart vorstellig zu werden, um die Genehmigung zu einer Schuldaufnahme zu erreichen.

Stuttgart, 24. März. In dem Haus einer studentischen Verbindung in der Bopferwaldstraße erfolgte in der Küche des Hausverwalters eine Gasexplosion, die wohl dadurch zustande gekommen war, daß die Frau des Hausverwalters auf dem Gasherd Bodenwachs erwärmte. Auf eine riesige Stichflamme folgte ein weithin hörbarer Knall. Die Explosion war so stark, daß nicht nur alle Fenster in den unteren Räumen, sondern auch die Türen in fast allen Zimmern eingedrückt und aus den Angeln gerissen wurden. Durch die Explosion gerieten die Kleider der Frau in Brand. Sie sprang hilferierend ganz in Klammern gehüllt, in den ersten Stock hinauf, wo ihr Mann und ein Dienstmädchen sich um sie bemühten. Sie wurde mit lebensgefährlichen Brandwunden ins Krankenhaus gebracht.

SA. Stuttgart, 24. März. Die gemeinderätliche Finanzabteilung hat beschlossen, die Hundesteuer für den ersten Hund von 60 auf 42 RM. herabzusetzen. Für den zweiten und dritten Hund bleibt es wie bisher bei dem doppelten bzw. dreifachen Betrag des — jetzt ermäßigten — Zahes. Auch die Zwingersteuer wurde bedeutend ermäßigt. Der Staatskommissar hat seine Zustimmung zu diesem Beschluß gegeben.

SA. Reutlingen, 24. März. Der nationalsozialistische Landtagsabgeordnete Lehrer Huber hier ist vom Innenministerium zum ehrenamtlichen Unterkommisars für die Oberämter Reutlingen und Mühlhausen bestellt worden.

SA. Reutlingen, 24. März. Der Reutlinger Gemeinderat hat beschlossen, einem Dringlichkeitsantrag der Rathausfraktion der NSDAP. stattzugeben und seine Sitzungen bis auf weiteres bzw. bis zum Zeitpunkt neuer Anordnungen und Richtlinien der württembergischen Regierung zu vertagen. Damit hat sich der Gemeinderat praktisch selbst von seiner Tätigkeit im Dienste der öffentlichen Verwaltung entbunden, und es liegt nun bei der Regierung, die Anordnungen zu treffen, die zu einer anderen körperlichastlichen Verwaltung der Stadtangelegenheiten führen.

SA. Eberndorf, 24. März. Am Mittwochnachmittag war der 23 Jahre alte Arbeiter Karl Haag auf dem Gelände des Blechwerks mit Kanalarbeiten beschäftigt als eine Erdwand ins Rutschen kam. Haag wurde von den Erdmassen begraben und konnte nur als Leiche geborgen werden. Ein weiterer Arbeiter erlitt innere Verletzungen.

SA. Mülmühl, 24. März. In Waldhörn brach in einem landwirtschaftlichen Anwesen ein Brand aus, der sich mit riesiger Schnelligkeit auf 3 Scheunen und Delonomiegebäude ausdehnte. Sämtliche Fahrnisse, teilweise auch Maschinen, sind mitverbrannt.

SA. Dehringen, 24. März. Bei der Polizeiaktion in Dehringen und im Bezirk Dehringen wurden außerordentlich viel Waffen, wie Militärgewehre, Karabiner, Armeepistolen mit der dazugehörigen Munition eingezogen. Die eingenommenen Waffen wurden mittels Kraftwagen an die Polizeigeräteverwaltung nach Heilbronn abgeliefert. Auch bei der in Niedernhall und Künzelsau vorgenommenen Polizeiaktion wurden aus kommunistischen Lagern ebenfalls außerordentlich viel Militärwaffen und über 1000 Schußmunition und 30 Kilo Sprengstoff herausgeholt. Die Kommunistenführer von Dehringen, Niedernhall und Künzelsau wurden nach dem Heuberg transportiert.

SA. Ulm, 24. März. Der Untersuchungsausschuß über die Geschäftsführung des Oberbürgermeisters Dr. Schwannberger hat erneut das Ulmer Rathaus besetzen lassen, da es die für ein reibungsloses Arbeiten des Untersuchungsausschusses für notwendig hält. — Außerdem fordert die Präsidentschaft der NSDAP die sofortige gehaltliche Einstufung sämtlicher städtischer Beamten mit über 6000 M Gehalt, insbesondere der Amtsvorstände, entsprechend der Besoldung gleichwertiger Beamter in Staat und Reich und entsprechen ihrer allgemeinen Bedeutung und Leistung.

SA. Friedrichshafen, 24. März. Das Reichskuratorium für Jugendberufshilfe hat die Bodenstation des Marinevereins in Seemoos bei Friedrichshafen für die Durchführung einer Reihe wasserportlicher Lehrgänge übernommen. Der erste derartige Kursus beginnt am 3. April. Dauer vier Wochen. Die Teilnahme ist ebenso wie bei den Geländesportkursen in Mühlhausen kostenlos, d. h. es wird freie Unterkunft und Verpflegung gewährt, außerdem wird die Ausrüstung und Bekleidung gestellt.

SA. Von der bairischen Grenze, 24. März. Im Krankenzimmer des Amtsgerichtsgefängnisses in Günzburg erhängte sich in der Nacht der in Schutzhaft befindliche Führer der Eisernen Front in Günzburg, Krankenpflegerverwalter Otto Geiselhard. Bis jetzt sind keine Anhaltspunkte dafür vorhanden, daß irgendwelche Verletzungen des Verstorbenen vorliegen, die ihn zu diesem Schritt veranlaßt hätten.

Geld-, Volks- und Landwirtschaftliche Börse

SA. Stuttgart, 24. März. Die Börse hat weiter die Tendenz, Größere Anrührungen gab es aber nur in einzelnen Spezialwerten.

SA. Berliner Produktenbörse vom 24. März

Weizen märk. 197-199; Roggen märk. 155-157; Bran gerie 172-180; Futter- und Industrieerzie 163-171; Hafer märk. 124-127; Weizenmehl 23 25-27.10; Roggenmehl 20.7 bis 22.70; Weizenkleie 8.00-9; Roggenkleie 8.75-9; Viktoriaerbsen 21-24; H. Speiseerbsen 19-21; Futtererbsen 23-25; Peluschken 12-14; Ackerbohnen 12.50-14.50; Widen 13.50 bis 14.50; Lupinen blaue 9.25-10.50; gelbe 12.50-13.75; Serradella neue 17-21.50; Leinfuchsen 10.70; Erdnufuchsen 10.60; Erdnufuchsenmehl 10.40; Trockenmilch 8.70; Extrahiertes Sojabohnenöl 46 Prozent am Damburg 9; dto. ab Steffir 10.20; Kartoffelflocken 14.40-14.80. — Allgemeine Tendenz: unregelmäßig.

Biehpreise

Rinder: Farren 180-200, Ochsen 250-400, Kalbfeln 260 bis 380, Kühe 140-250, Junavieh 100-170 M. — Munderlingen: Ferkel 500, Farren 210-290, Ochsen 230-500, Kühe 160-300, Kalbfeln 200-410, Rinder 410-270 M.

Schweinepreise

Graglingen: Milchschweine 17-22.50 Mark. — Gaildorf: Milchschweine 14-22 M. — Gerabronn: Milchschweine 15 bis 21.50 M. — Munderlingen: Mutterchweine 100-135, Ferkel 13-17 M. — Nürtingen: Milchschweine 17-24 M. — Winnenden: Milchschweine 18-22, Ferkel 40 M.

Fruchtpreise

Wangen i. N.: Haber 7-9, Gerste 9-11, Roggen 9-11, Weizen 11-13 M. — Burgach: Haber 6.10 M. — Winnenden: Weizen 10.50-11, Dinkel 8-9, Haber 6.50-7, Roggen 9 bis 9.50, Gerste 9.20-9.50 M.

Bestellen Sie für den Monat April das Calwer Tagblatt!

Evang. Buchhandlung Carl Spombalg
 Fernsprecher Nr. 189 empfiehlt zu

Konfirmationsgeschenken:
 Gesangbücher und Tragtaschen
 Taschenbibeln
 Bücher in großer Auswahl
 Kunstmappen
 gerahmte Bilder
 Schreibmappen

Tagebücher
 Photo- und Postkartenalben
 Briefpapiere
 Füllfederhalter
 Musikinstrumente

Bedeutende Zwecksparkasse
 in Süddeutschland beabsichtigt für Calw und Umgebung eine Bezirksdirektion zu errichten und sucht zur Besetzung derselben einen in Organisation und Werbung erfahrenen geeigneten Herrn bei zeitgemäßen Bezügen.
 Näheres unter S. T. 7182 durch Ala-Haasenstein & Vogler, Stuttgart.

Elektrische Anlagen
 Stark- und Schwachstrom
 Apparate, Beleuchtungskörper, Radio
Wilhelm Wackenhuth

Etwas besonderes ist....
Serva's abess. Mocca-Mischung
 1 Pfund Mk. 2.80 und 5 Prozent Rabatt
 Derselbe ist gut und billig
 Machen Sie einen Versuch
Carl Serva, Calw
 Fernsprech-Nummer 120
 Eigene Rösterei-Anlage

„Heraus mit der Camera, hinein in den Frühling“
 Einwandfreies Photometer al liefert Ihnen
Photograph Fuchs
 Marktplatz.
 Alleinigtes Spezialgeschäft am Platze.

Zur Saat empfiehlt:
 Rothkeesamen
 Luzerne (Ewig-Klee)
 Futter-Erbisen
 Wicken
 Erbsen
 Grasamen
 Runkel-Angersfen
 Steckwiesel
 Grasamen in bester keimfähiger Ware
 Saalbeize
Carl Straile, Althengstett

Dauerwellen
 einzig schön und halibar
 bei **J. Odernatt, Friseur**

Brauchst Du Platten-geh' zu Rienzle
 M. Rienzle, Pforzheim, Blücherstr. 14, Tel. 45 29
 Spezialabteilung für Wand- und Bodenplatten
 Angebote unverbindlich

Klavierstimmer!
 Unser Techniker Herr Oskar Rißper ist ab heute in Calw und Umgebung. Weitere Aufträge erbitten wir an die Geschäftsstelle dieses Blattes.
Schledmayer
 Pianofortefabrik
 Stuttgart, Echhaus 12 Nedarstraße
 NS. Zum Schutze des Publikums vor Unberufenen tragen unsere Techniker stets einen schriftlichen Ausweis bei sich

Amtl. Bekanntmachungen
Gewerbeschule Calw.
Schuljahrsabschluss: 31. März 1933.
 Ab 1 1/2—4 1/2 Uhr nachm. öffentliche Unterrichtsproben, ab 4 1/2—5 Uhr Schlussansprache mit Verteilung von Anerkennungsurkunden im Saale des Georgenraums.

Ausstellung
 von Schülerarbeiten und Gesellenstücken in der Gewerbeschule auf dem Brühl, geöffnet jeweils von 11—12 u. 2—4 Uhr vom Freitag, 31. 3., — Sonntag, 2. 4.
 Zu zahlreichem Besuch der Veranstaltungen wird herzlich eingeladen.
 Direktor Albinger

Allgemeine Ortskrankenkasse für den Oberamtsbezirk Calw.
Die Kassenschalter
 sind täglich von 8 bis 12 1/2 Uhr geöffnet und nachmittags geschlossen.

Sprechstunden der Zahnklinik
 täglich von 9 bis 13 und 15 bis 18 Uhr.
 Samstag nachmittags geschlossen.

Zahnkarten
 werden von 8 bis 12 1/2 Uhr an Kassenschalter III und von 15 bis 18 Uhr in der Zahnklinik abgegeben.

Vereitschaftsdienst.
 Außerhalb der Klinikstunden ist in dringenden Fällen Herr Chefzahnarzt Dr. Kiege, Bahnhofstr. 26, Fernsprechnr. 381, erreichbar.

Calw, den 23. März 1933.
Für den Kassenvorstand:
 Vorsitzender: Man. Verwaltungsdirektor: Prof.

Kümmernern gebe man „Osteosan“!
 Frei von Krampf, Lähme, Steifheit und ohne Verluste wachsen die Jungtiere auf bei Verwendung der erprobten M. Brodmannschen Vieh-Lebertran-Emulsion „Osteosan“ (Mischfutter). Nicht verblüffend schnell und sicher! Echt nur in Original-Abfüllungen — niemals lose ausgewogen. — Der Name „Brodmann“ bürgt für Qualität! Verlangen Sie gratis in unseren Verkaufsstellen oder direkt von uns „M. Brodmanns Ratgeber“ (6. Ausgabe), er sagt Ihnen, wie man gesund und billig füttert.

Chem. Fabrik m. b. H., Leipzig-Eutr. 35 g
 Zu haben: In Calw bei: Carl Fernsdorff, Ritter-Drogerie. In Liebenzell in der Drogerie Himpeich. In Gchingen bei: Ferdinand Breilling, Gemischtwaren; Gottlob Schwarz. In Altheingert bei: Carl Straile, Gemischtwaren. In Neuhengstett bei: Ludwig Baral, Gemischtwaren. In Stammheim bei: Hermann Wölfler, Samenhandl.; Wilh. Schwarz, Gemischtwarengeschäft. In Oberkollbach bei: Fr. Volz, Hblg. In Unterhangstett: bei: Friederike Fricker, Kolw. In Oberreichenbach bei: Fr. Volz, Hblg.

Calw
Bauarbeiten
 Für die bauliche Instandsetzung des Wohn- und Geschäftshauses, Marktplatz Nr. 26, Besitzer Friedrich Nonnenmacher Kaufmanns-Erben, sind die **Sipser- und Anfrucharbeiten** im Submissionsweg zu vergeben.
 Kostenvoranschlag und Akkordsbedingungen sind auf dem Büro des Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt und wolle Angebote bis Dienstag, den 28. ds. Mts., mittags 12 Uhr, dazuliefern eingereicht werden.
 Calw, den 24. März 1933.

A. A.: **Köhler, Architekt.**

Eine erfolgreiche Kleinanzeige



Wir müssen eingestehen, daß es eine Kleinanzeige gibt, die nie einen Erfolg bringen wird, mag sie noch so oft erscheinen.
 Das ist der Text dieser erfolglosen kleinen Anzeige:
 Ein Ankündigungsmittel gesucht, das bei gleich niedrigen Kosten, gleich schneller und starker Verbreitungsmöglichkeit, die gleiche Wirkungskraft der Kleinanzeigen hat.
 Gest. Angebote unter an die Exp. des Blattes.

Lichtspiele Bad. Hof
 Morgen Sonntag mittag 3 1/2 und abends 8 Uhr. Ein Film von größter Eindruckskraft, unvergeßlicher Lebendigkeit u. Schönheit, mit seinen strahlenden, sturmumtobten Höhen
Der Gefangene der Bernina
 Spuren im Schnee
 Der Film für alle, groß und klein, besonders auch für den Schifffreund
 Zwei Beiprogramme: Es brennt (Komödie). Eine tote Stadt. Das alte Syrakus.
 Jugendliche haben Zutritt

Calw, den 25. März 1933.
Todesanzeige
 Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber Gatte und Vater
Gottlob Müller †
 Schreinermeister
 Altveteran
 heute früh 4 Uhr heimgegangen ist.
 Um stille Teilnahme bitten:
 die Gattin Luise Müller, geb. Vierlamm die Tochter Marie Müller.
 Beerdigung Montag mittag 2 Uhr vom Trauerhaus aus.

Veteranen-Berein 1870/1914 Calw
 Unser Ehrenmitglied
Altveteran Gottlob Müller
 Schreinermeister
 ist gestorben.
 Beerdigung Montag nachm. 2 Uhr.
 Es ist Ehrenpflicht der Mitglieder, vollzählig unserem alten Kameraden das letzte Geleit zu geben.
 Sammlung 1.30 Uhr bei der Fahne.
 Vorstand: Walther.

Altburg, den 25. März 1933.
Todes-Anzeige
 Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Christine Erhardt †
 geb. Rentzler
 im Alter von beinahe 70 Jahren nach schwerer Krankheit heute Nacht unerwartet rasch von uns geschieden ist.
 Die trauernden Hinterbliebenen:
 Familie Erhardt.
 Beerdigung Montag mittag 2 Uhr.

Stammheim, den 23. März 1933.
Dankagung
 Für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Teilnahme, welche wir bei dem raschen Hinscheiden unseres lieben Sohnes
Gottlob Reutter †
 Schreiner
 erfahren durften, sagen wir unsern innigsten Dank. Insbesondere danken wir dem Herrn Pfarrer Lempp, dem Leichenchor u. Volantenchor, sowie seinen Altersgenossen u. dem Jungschützenverein für die ehrenvollen Nachrufe und Kranzniederlegungen, ferner all denen, die den Entschlafenen von nah und fern zu seiner letzten Ruhestätte begleitet haben.
 Die tieftrauernden Eltern.

Klaviere!
 Sehr gute gebrauchte Klaviere, schwarz, Nußbaum. Cische zu Mk. 450.-, 520.-, 580.-, 600.- und höher zu verkaufen.
Carl A. Pfeiffer
 Flügel- und Klavierfabrik
 Stuttgart W., Silberburgstr. 120-124 a

Turnverein Calw von 1846.
 Heute abend 8 Uhr
Turnversammlung im Badischen Hof.
 Tagesordnung:
 Deutsches Turnfest.

I. Kraftsportverein Calw 1904

Generalversammlung
 am Sonntag, 26. März 1933, nachmittags 6 Uhr im Lokal. Erscheinen ist Pflicht. Der Ausschuß.

Öffentlicher Vortrag
 morgen Sonntag, 26. März abds. 8 Uhr im Saal Marktplatz 30 in Calw.
 Thema: „Gott in der Geschichte und die Bedeutung der biblischen Sagen.“
 Redner: H. Schulte
 Eintritt frei!

Hallo 311!
 Autovermietung Schmid empfiehlt seine gegen Haftpflicht für Personenbeförderung versicherte Wagen bei billiger Berechnung! Zuverlässig und sicher!

Feinster Zwieback
 oft und in hübscher Geschenkpackung gebackt und ungezuckert (letzterer für Magen- und Darmleidende).
 Aerztlich empfohlen.
Zwiebackmehl
 das beste für Kinder.
Paul Hayd
 Konditorei - Tel. 299

Geflügelarm Calwerhof
 empfiehlt aus ihrer Leistungssucht
weiße amerik. Leghorn
 schweren Schlags
Bruteier Stück 16 g und
Eintagsküken Stück 65 g
 Bestellungen auf **Sung-hennen** möchten jetzt schon erfolgen.

Suche auf 1. od. 15. April fleißiges, ehrliches
Mädchen
 nicht unter 19 Jahren, welches schon adient hat, und im Servieren bewandert ist.
 Angebote wollen mit Lichtbild eingeleitet werden an
Wilhelm Feiler
 Gasthaus und Metzgerei zum Waldborn
 Ettingen Oa. Leonberg
 Telefon 467.

Ein jüngerer
Knecht
 der selbständig landwirtschaftliche Arbeit verrichten kann, für sofort oder 15. April gesucht.
 Von wem, sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.
 Ein zuverlässiger
Pferdeknecht
 für Landwirtschaft u. Holzfuhrwerk, aber nur guter Pferdesieger, kann sofort eintreten bei
Gustav Frey, Alzenberg

zirka 15 Zentner
Heu
 und 15 Zentner
Dehmb
 verkauft
Geflügelarm Calwerhof
 Calw



Nehmt zum großen Reinemachen die bewährten Henkel-sachen!

Persil · Henko · iMi · Afa

Walwurzelfluid
 die schmerzlindeude Einreibung bei Rheuma, Gicht, Ischias, bei Verstauchungen, Verrenkungen.
 Zeugnis: „Ich bestätige mit Dank, daß ich von meinem Ischiaschmerz in kurzer Zeit durch die Einreibung von Walwurzelfluid geheilt wurde.“
 Große Fl. Mk. 1.74; Spez. Doppelstark Mk. 2.56
 Zu haben in den Apotheken zu Calw, Feinach & Liebenzell.

Sie schützen...
 wenn Sie eine Zeitung kaufen, sind Sie in der Lage ist, Sie mit den Wirtschaftsfragen auf dem Laufenden zu halten, die für Sie und Ihre Wirtschaft in Betracht kommen.
Vor Schaden bewahren Sie sich,
 wenn Sie eine Zeitung lesen, die ein genaues Spiegelbild des gesamten Wirtschaftslebens des Bezirkes gibt. Darum bestellen Sie das **Calwer Tagblatt**, das Sie über alle Vorkommnisse im Bezirk unterrichtet.

Knopflöcher Stück 2 g
Hohlraum, Pliffee
Ankurbeln von Spizen
Fr. Herzog
Inh. E. Rathgeber

2-Zimmer-Wohnung
 mit Zubehör zu vermieten.
 Ebendabei einig
Konfirmanden-Anzüge
 billig zu verkaufen
S. Vacher, Bischofstraße 12
 Sommerliche

3-4-Zimmer-Wohnung
 in einem Neubau, Nähe Bahnhof auf 1. Mai zu vermieten.
 Angebote unter S. S. 71 an die Gesch.-St. ds. Bl.

Stammheim-Schlöße.
 Schöne sommerliche
4-6-Zimmer-Wohnung
 sofort zu vermieten.
 Wohn.
6-8 gute Bienenvöthcher
 (weil überzählig), sowie etwa 40 Zentner **Rtee- und Wiefchen** verkauft der Obige.

Fahnen-Stangen
 in jeder gewünschten Länge liefern blüht
Blank & Stoll
 mech. Holzwaren/abrik
 Calw, Telefon Nr. 52

Grundrissbezieher
 bringe ich meine **Gartenzaunposten** in bester Qualität u. billiger Berechnung in empfehlende Erinnerung.
Eugen Strähle
 Kunststeingeschäft
 Lange Straße 47

Schalkur, Schlange
 Das gute Fußlegemittel gegen Hühneraugen und Hornhaut zu haben bei
Gottlob Dorn
 Büsten und Toiletten

Wasserglas
 hell und geruchlos empfiehlt
Ch. Schlatterer

Patentbüro
Koch & Bauer
 Stuttgart
 Königstraße 4
 (Universum)
 Tel. 28026. 29. Praxis
 Genaue Adr. beacht.